

An das  
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung  
z.Hd. Frau MR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Perle  
Minoritenplatz 5  
1014 Wien

Per E-Mail [christine.perle@bmwf.gv.at](mailto:christine.perle@bmwf.gv.at)  
Cc: [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

Wien, 18.12.2012

**BMWF-52.250/0181-I/6/2012;  
Entwurf einer Änderung des Universitätsgesetzes 2002 – UG, Implementierung  
der kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Universitätsfinanzierung**

Sehr geehrte Frau Ministerialrätin!

Die OeAD (Österreichische Austauschdienst)-GmbH als vom Bund eingerichtete Agentur zur Förderung und Durchführung von Maßnahmen der europäischen und internationalen Kooperation im Bereich der Wissenschaft und Forschung sowie der Erschließung der Künste, der Hochschulbildung, der Bildung und der Ausbildung möchte zum oben angeführten Entwurf Stellung nehmen.

Wir beziehen uns insbesondere auf die §§ 14f und 14g des Entwurfs:

Bei den jeweils im Absatz 4 aufgezählten Vorgaben für künftige Aufnahme- bzw. Auswahlverfahren fehlt aus unserer Sicht zur Gänze eine ausreichende Berücksichtigung der Gruppe der ausländischen/internationalen Studierenden. Da die bisherigen, schon bestehenden Auswahl- bzw. Aufnahmeverfahren von den Universitäten ausschließlich in deutscher Sprache durchgeführt werden, ist zu befürchten, dass künftig – ohne entsprechende gesetzliche Vorgaben – auch in den neu hinzukommenden Studienfeldern nur mehr ausschließlich jene „internationalen“ Studierenden diese Verfahren erfolgreich absolvieren, welche Deutsch als Muttersprache perfekt beherrschen. Die Studierenden ohne Deutsch als Muttersprache hätten - auch nach dem Besuch vorbereitender Deutschkurse - kaum realistische Chancen gegenüber den Studierenden



OeAD (Österreichische Austauschdienst)-  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Austrian Agency for International Cooperation  
in Education and Research (OeAD-GmbH)

**1010 Wien** Vienna | Ebendorferstraße 7 | Austria

T +43 1 534 08-0 | F +43 1 534 08-999

office@oead.at | [www.oead.at](http://www.oead.at)

Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien  
DVR 4000157 | ATU64808925

mit deutscher Muttersprache, ein rein deutschsprachiges Aufnahme- bzw. Auswahlverfahren erfolgreich zu bestehen. Die Zugänglichkeit in von Aufnahme- bzw. Auswahlverfahren beschränkten Studien muss aber für internationale Studierende weiterhin sichergestellt werden, damit Internationalität und Diversität an den Universitäten, somit eine internationale Durchmischung der Studierenden, auch im Bachelorbereich erhalten bleiben. Auch aus der entwicklungsrechtlichen Verantwortung Österreichs sollten qualifizierte Studierende aus Entwicklungsländern weiterhin die Chance auf ein Studium in Österreich behalten. Ebenso wäre die Zugänglichkeit dieser Studienfelder auch für Stipendiat/innen innerhalb von universitären Kooperationsprogrammen sicherzustellen, denn internationale Kooperation sollte sich nicht nur auf den Master- und PhD-Level beschränken.

Dementsprechend sollte die im jeweiligen Punkt 3 der beiden genannten Absätze 4 vorgeschriebene „Sicherung der Zugänglichkeit für nichttraditionelle Studienwerberinnen und Studienwerber“ so erweitert bzw. konkretisiert werden, dass ausdrücklich auch Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache bzw. Studierende aus Drittstaaten bzw. Studierende in Kooperationsprogrammen in angemessener Weise zu berücksichtigen sind. Als Mittel zum Zweck könnte eventuell eine Quotenregelung analog zum Eignungstest für das Medizinstudium (EMS) geschaffen werden, wodurch gewährleistet wäre, dass zumindest in einem bestimmten Prozentsatz auch internationale qualifizierte und motivierte Studienwerberinnen und Studienwerber aufgenommen werden, deren Deutschkenntnisse (noch) nicht mit Muttersprachlern vergleichbar sind. Ein Wettbewerb innerhalb dieser Studierendengruppe zur Identifikation der qualifiziertesten Studierenden ist auf diese Weise ebenfalls sichergestellt.

Dem Präsidium des Nationalrates wurde diese Stellungnahme zum gegenständlichen Entwurf in elektronischer Form zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen



Univ. Prof. Dr. Hubert Dürrstein

Geschäftsführer